

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1944

290 (1.11.1944)

Stadt
Freiverkauf 18 Pfennig

Der Alemanne

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlag: Der Alemanne, Verlags- u. Druckerei-G.m.b.H., Freiburg

Verlagspreis: Einzelheft 18 Pf. ...

Jahrgang 1944 / Folge 290

Freiburg i. Br. den 1. November

Mittwoch-Ausgabe

Sinnbild Ostpreußenschlacht

Zusammenfassung der Volkskraft erzwang den Erfolg - Der Einsatz des Volkssturms - 1255 Panzer, 330 Geschütze vernichtet

Doppelbericht unserer Korrespondenten
K. S. Berlin, 31. Oktober.

In der 14tägigen Ostpreußenschlacht, die mit dem Angriff der Bolschewisten am 16. Oktober begann und mit der Einstellung der Offensivhandlungen am

26. Oktober endete, hat der Feind mit dem deutschen Fanatismus zum ersten Mal Bekanntheit machen müssen. Zu einem Zeitpunkt, da schwere Krisen und deren innerdeutsche Folgeerscheinungen das ganze deutsche Volk aufgewühlt haben, entwickelte sich hier eine Volkserhebung allergrößten Ausmaßes, deren Wirkung um so bedeutungsvoller war, als sie nach außen hin fast überhaupt nicht in Erscheinung trat. Entgegen allen militärischen Überlegungen entstand aus der Bedrohung Ostpreußens eine Widerstandsbewegung, die den Beweis erbracht hat, zu welchen Leistungen die kämpferische deutsche Nation fähig ist. Dabei spielt gar keine Rolle, ob der deutsche Volksturm dessen Leistungen wiederum im Wehrmachtsbericht angesprochen werden, bereits in erheblichem Umfang eingesetzt worden ist oder nicht. Allein von der Tatsache der Volkserhebung ging eine solche Welle der militärischen Kraft aus, daß er zu gleichen Leistungen unserer Grenadiere, Artilleristen und Flieger kam, die nach einstimmigem Urteil aller Truppenkommandeure den Abgriffswang der ersten Kriegsjahre bei weitem übertrafen. Hierin lag die tiefste Ursache des Abwehrerfolges der Ostpreußenschlacht.

Einige weitere Ursachen der deutschen Abwehrerfolge, die ebenfalls dazu beitrugen, diese Schlacht zu einem Symbol zu erheben, ist das Zusammenwirken der deutschen Erfindergenies mit der Schaffensfreudigkeit unserer Rüstungsarbeiter. In unvorstellbar kurzer Zeit wurde die hervorragende deutsche Waffe der Panzerfaust in einer solchen Vielzahl der kämpfenden Truppe zur Verfügung gestellt, daß es möglich wurde, dem



Männer der Volksgrenadiere ...

„Himmler oder Morgenthau“

Von unserem Korrespondenten HANS WENDT, Stockholm

Am Tage der Proklamierung des deutschen Volkssturms durch den Reichsführer Heinrich Himmler schrieb das „Svenska Dagbladet“ im Rahmen einer Betrachtung über die Verzichtungspläne unserer Feinde, besonders den berühmten Morgenthau-Plan „Die Wahl zwischen Himmler und Morgenthau ist gewiß für jeden Deutschen sehr leicht.“

Am Tage der Proklamierung des deutschen Volkssturms durch den Reichsführer Heinrich Himmler schrieb das „Svenska Dagbladet“ im Rahmen einer Betrachtung über die Verzichtungspläne unserer Feinde, besonders den berühmten Morgenthau-Plan „Die Wahl zwischen Himmler und Morgenthau ist gewiß für jeden Deutschen sehr leicht.“

Stadt der Mütter

J. A. — Der Grundgedanke dieses neuen großen Sozialwerkes der NS-Volkswohlfahrt, das in diesen Tagen in kriegsbedingter Stille der Öffentlichkeit übergeben wurde, ist den Müttern eines der kletterreichsten deutschen Gese eine Heimat zu schaffen, in der sie ungestört und fern aller durch Feindstürme erzeugten Unruhe und Gefährdung die Wochen vor und nach der Entbindung verbringen und sich ausschließlich dem jungen Leben widmen können, das sie ihrer Familie und ihrem Volk zu schenken bereit waren.

Einige weitere Ursachen der deutschen Abwehrerfolge, die ebenfalls dazu beitrugen, diese Schlacht zu einem Symbol zu erheben, ist das Zusammenwirken der deutschen Erfindergenies mit der Schaffensfreudigkeit unserer Rüstungsarbeiter. In unvorstellbar kurzer Zeit wurde die hervorragende deutsche Waffe der Panzerfaust in einer solchen Vielzahl der kämpfenden Truppe zur Verfügung gestellt, daß es möglich wurde, dem

Feind schwere Verluste anzulügen und um seine Hauptangriffswaffe, den Panzer, gütlich aus der Hand zu schlagen. Die Materialrüstung des Krieges stellt den Bolschewismus in seine Offensive eingestellt, weil dies den ideologischen Grundriss der Sowjets am besten entspricht. Deshalb ließ er mehr als 2000 Panzer gegen Ostpreußen anrollen in der Überzeugung, daß ein solches Massenaufgebot von Kampfmaschinen überhaupt nicht, auch nicht innerhalb Deutschlands, auszuhalten wäre. Er muß in Moskau wie ein schwerer Schöck gewickelt haben, daß innerhalb von 14 Tagen 1255 Panzer, 330 Geschütze und 312 Flugzeuge vernichtet worden sind. Es wird den Bolschewisten eine Abnung darüber aufgegangen sein, daß wir unmittelbar vor einer Revolution des Panzerkampfes überhaupt stehen und daß diese lächerlich von allen Strategen angebotene Waffe sich auf einem ähnlichen Wege befindet wie die Ritterrüstungen nach der Erfindung des Schießpulvers.

Deutscher Widerstand durchkreuzte Feindpläne

Anglo-Amerikaner und Bolschewisten rechneten für 1944 mit dem Kriegsende - Die Enttäuschung

Doppelbericht unserer Berliner Schriftstellerin
gg. Berlin, 31. Oktober.

In der „Illustrated London News“ hat der bekannte englische Militärkritiker Cyril Falls seinen längeren Artikel veröffentlicht, in dem er sich mit der Lage an den Fronten beschäftigt. Er kommt zu dem Ergebnis, daß das Unvermögen der anglo-amerikanischen Truppenführung, im Westen die Nachschublinien in Ordnung zu bringen, vor allem aber die deutsche Verteidigung in der Umgebung von Antwerpen auszurollen, darüber entschieden habe, daß der Krieg im Jahre 1944 nicht zu Ende geht. Wörtlich sagt er, daß dies ein schwerer Schlag ist, da man im anglo-amerikanischen Lager und auch in Moskau fest damit rechnete.

In diesem Jahr noch einmal den Versuch unternommen werden, die deutschen Abwehrkräfte zu durchstoßen. Die schweren Kämpfe, die seit Tagen im südholändischen Raum im Gange sind, bilden wohl nur den Auftakt zu solchem militärischen Geschehen. Dennoch haben weder die Sowjets noch die Anglo-Amerikaner jetzt noch die Chance, den Krieg 1944 zu beenden. Sie sind sich

wie gerade diese Veröffentlichung deutlich zu verstehen gibt, über diese Tatsache klar geworden. Wenn sie dennoch wieder an Großangriffen übergehen, so geschieht es nur, um die deutsche Verteidigung nicht zur Ruhe kommen zu lassen. Der ursprüngliche Plan unserer Feinde für das Jahr 1944 ist also durch die deutsche Wehrmacht und das Deutsche Volk zu Fall gebracht worden.

Satanische Mordgier der Sowjets

Deutsche Mütter und Kinder von Bolschewisten grauhaft ermordet

Königsberg, 31. Oktober.

Der Sturm, der seit Tagen über Masurien legt, trägt alle Hände voll Leid. Die Tränen, die dort geweint wurden, sind zu Schnee gefroren, da als weißes Laken Wälder und Felder deckt. Dieser Sturm rüttelt an der Tür aller Gebiete, an dem Festen aller Dörfer, an den Häusern der Städte. Es ist, als wollte er den letzten Willen zum Leben in den Deutschen entziehen, die er auf allen Straßen, auf den Feldern, in allen Gassen findet. In all dieser Totenklage und Trauer, in all dieser Inhumanität und satanischer Mordgier, ist das deutsche Volk ein Opfer geworden. In Königsberg, in der Ostpreußen, sind die Deutschen, die Mütter und Kinder, grauhaft ermordet worden.

Wie gerade diese Veröffentlichung deutlich zu verstehen gibt, über diese Tatsache klar geworden. Wenn sie dennoch wieder an Großangriffen übergehen, so geschieht es nur, um die deutsche Verteidigung nicht zur Ruhe kommen zu lassen. Der ursprüngliche Plan unserer Feinde für das Jahr 1944 ist also durch die deutsche Wehrmacht und das Deutsche Volk zu Fall gebracht worden.

Diese Änderung eines bekannten Militärkritikers im englischen Lager bestätigt, daß unsere Genossen bei der Betrachtung der militärischen Ereignisse des letzten Jahres von falschen Voraussetzungen ausgegangen sind. Falls unterstellt, daß wahrscheinlich noch bei den militärischen Besprechungen die Churchill und Stalin vor einigen Wochen in Moskau hatten, die Hoffnung eine Rolle gespielt habe, daß man eine militärische Entscheidung gegen Deutschland „in letzter Minute“ erreichen könne, indem die Sowjets eine neue Offensive gegen Ostpreußen und die angrenzenden Teile der mittleren Ostfront versuchten. Churchill habe offensichtlich parallele große Anstrengungen der Amerikaner und Engländer in der Westfront versprochen. „Das ist die einzige uns in diesem Winter noch verbliebene Chance. Es ist Selbstmord, wenn wir das nicht einsehen.“

Die Mütter, die hier lesen, Einzug halten, kommen zum größten Teil aus den engen Wohnungen der bestbesetzten Industriestädte, zum anderen Teil aus den Reisewohnungen dieser Städte, wo die Frau neben aller übrigen Arbeit noch noch die des Hausfrau und Mutter und des Einzelnen versorgen muß, weil die herrliche Belastung der Mütter kaum noch Zeit dazu läßt. Es sollen aber diese Wochen der Erwartung und der Erhaltung nach der Entbindung in größtmöglicher körperlicher Kräftigung und seelischer Gesundheit einmündet werden.

Welche Form der Unterbringung aber auch gewählt wird, immer soll vor allem anderes der Wunsch des Mannes sein, wie nur möglich ihre Alltagsorgen abzunehmen und durch ihre Anteilnahme in der „Stadt der Mütter“ zu einem wahrhaft heilbringenden Erlebnis werden zu lassen. Diese ist für die Partnerinnen dieses Krieges ein Leben von uns, um so sicherer wächst die Verpflichtung der Gemeinschaft, die deutschen Mütter, die in glühender Zuversicht ihren Volk ein neues Leben schenken, durch geeignete Hilfe und Förderung zu denken.

Der Sturm, der seit Tagen über Masurien legt, trägt alle Hände voll Leid. Die Tränen, die dort geweint wurden, sind zu Schnee gefroren, da als weißes Laken Wälder und Felder deckt. Dieser Sturm rüttelt an der Tür aller Gebiete, an dem Festen aller Dörfer, an den Häusern der Städte. Es ist, als wollte er den letzten Willen zum Leben in den Deutschen entziehen, die er auf allen Straßen, auf den Feldern, in allen Gassen findet. In all dieser Totenklage und Trauer, in all dieser Inhumanität und satanischer Mordgier, ist das deutsche Volk ein Opfer geworden. In Königsberg, in der Ostpreußen, sind die Deutschen, die Mütter und Kinder, grauhaft ermordet worden.

Der Sturm, der seit Tagen über Masurien legt, trägt alle Hände voll Leid. Die Tränen, die dort geweint wurden, sind zu Schnee gefroren, da als weißes Laken Wälder und Felder deckt. Dieser Sturm rüttelt an der Tür aller Gebiete, an dem Festen aller Dörfer, an den Häusern der Städte. Es ist, als wollte er den letzten Willen zum Leben in den Deutschen entziehen, die er auf allen Straßen, auf den Feldern, in allen Gassen findet. In all dieser Totenklage und Trauer, in all dieser Inhumanität und satanischer Mordgier, ist das deutsche Volk ein Opfer geworden. In Königsberg, in der Ostpreußen, sind die Deutschen, die Mütter und Kinder, grauhaft ermordet worden.

Die Mütter, die hier lesen, Einzug halten, kommen zum größten Teil aus den engen Wohnungen der bestbesetzten Industriestädte, zum anderen Teil aus den Reisewohnungen dieser Städte, wo die Frau neben aller übrigen Arbeit noch noch die des Hausfrau und Mutter und des Einzelnen versorgen muß, weil die herrliche Belastung der Mütter kaum noch Zeit dazu läßt. Es sollen aber diese Wochen der Erwartung und der Erhaltung nach der Entbindung in größtmöglicher körperlicher Kräftigung und seelischer Gesundheit einmündet werden.

Die Mütter, die hier lesen, Einzug halten, kommen zum größten Teil aus den engen Wohnungen der bestbesetzten Industriestädte, zum anderen Teil aus den Reisewohnungen dieser Städte, wo die Frau neben aller übrigen Arbeit noch noch die des Hausfrau und Mutter und des Einzelnen versorgen muß, weil die herrliche Belastung der Mütter kaum noch Zeit dazu läßt. Es sollen aber diese Wochen der Erwartung und der Erhaltung nach der Entbindung in größtmöglicher körperlicher Kräftigung und seelischer Gesundheit einmündet werden.

Die Mütter, die hier lesen, Einzug halten, kommen zum größten Teil aus den engen Wohnungen der bestbesetzten Industriestädte, zum anderen Teil aus den Reisewohnungen dieser Städte, wo die Frau neben aller übrigen Arbeit noch noch die des Hausfrau und Mutter und des Einzelnen versorgen muß, weil die herrliche Belastung der Mütter kaum noch Zeit dazu läßt. Es sollen aber diese Wochen der Erwartung und der Erhaltung nach der Entbindung in größtmöglicher körperlicher Kräftigung und seelischer Gesundheit einmündet werden.

Die Versorgung der Volkssturmsoldaten

Berlin, 31. Oktober.

Nach dem Führerfall über die Bildung des deutschen Volkssturms sind die Angehörigen des Volkssturms während ihres Einsatzes Soldaten im Sinn des Wehrgesetzes. Demnach erhalten die Volkssturmsoldaten und ihre Angehörigen selbstverständlich auch eine entsprechende Versorgung. Die Familien und versorgungsberechtigten Angehörigen der im Einsatz befindlichen Volkssturmsoldaten haben Anspruch auf Familienunterhalt, die Hinterbliebenen gefallener Volkssturmsoldaten werden versorgt wie die Hinterbliebenen von Angehörigen der Wehrmacht. Entsprechend ist auch die soziale Sicherstellung bei Unfall im Dienst oder Versehrtheit durch Kampfblessen. Während der Fehrs- und Unterführersabteilung auf einem mehrjährigen Lehrgang nach der Abholstellung stehen. Die gesetzliche Regelung im einzelnen steht bevor.



Zeit sparen!

Einen Gesetzesparagrafen gegen Zeitdiebstahl gibt es nicht. Und doch ist diese Art des Diebstahls besonders jetzt im Zeichen des totalen Krieges...

Schlummer noch sind diejenigen Menschen, die sich selber die Zeit stehlen. Aus Unachtsamkeit, Lässigkeit, Mangel an Einzelfähigkeit...

Träger des Deutschen Kreuzes in Gold gefällig. In einem Lazarett...

Kleiner Gang durch das herbstliche Freiburg

Weinlese am Schloßberg - Plätze, Gärten und Alleen im bunten Blütenkleid des Herbstes

Seit einigen Wochen hat nun der Herbst wieder das Zepher ergriffen und Freiburg ein neues Antlitz gegeben...

seine Streu zu holen. Auch die Kleingärtner sammeln Laub für ihre Komposthaufen. Die schönste Arbeit aber war die Kratzstammweiden...

Ein buntes Bild bietet sich Ecke Eisenbahn- und Colombstraße, wo das leuchtende Laub der abgeernteten Reben...

Am und Träger des Deutschen Kreuzes in Gold sowie der Ehrenblattspange. Ein tapferer Freiburger...

70. Geburtstag. In geistiger und körperlicher Frische begibt heute, am 1. November, Anton Weber...

Der Unterrichtsbetrieb an der Albert-Ludwig-Universität...

und der theologischen Fakultät findet der Unterrichtsbetrieb in vollem Umlauf statt. In der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät...

Baden und Elsass

Tierzüchtlerdirektor Hock gestorben. Heidelberg. - Im Alter von 76 Jahren ist Tierzüchtlerdirektor a. D. und Veterinär Karl Otto Hock gestorben...

Ungetreue Wachleute. Freiburg i. Br. Der in Mundellingen bei Donaueschingen wohnende Titus Riese...

Obstbau im Bärental. Tri. Feldberg (Eigene Meldung). Ein Landwirt, der vor Jahrzehnten aus seiner obersächsischen mittelbädischen Heimat nach...

dem Bärental kam und dorthin den Obstbau mitbrachte, hat in den letzten Jahren und vor allem sich im vergangenen Sommer einen derartigen Erfolg erzielt...

Der See gibt sein Opfer frei. Tri. Feldberg (Eigene Meldung). Im vorigen Sommer ertranken im Feldsee zwei Männer. Die von Leichen ist nun dieser Tage hochgetrieben worden...

Tragischer Tod. Pforzheim. Ein Schwerkriegsbeschädigter wurde ertrunken im Feldsee...

Stube für die Schanzer

Ein Aufruf des Gauleiters

Die im Weitraum zur Durchführung reichswichtiger Schanzerarbeiten eingesetzten Volksgenossen müssen dringend mit Schuhen, insbesondere mit bestenfalls Schuhschwarz, ausgestattet werden...

Robert Wagner, Gauleiter und Reichsstadthalter und Chef der Zivilverwaltung im Elsaß.

Tiefflieger gegen Kraftfahrer

Es ist sicher nicht das reine Vergnügen, bei kaltem oder regnerischem Wetter auf dem Koffel eines Kraftwagens zu sitzen und 'Lukki-Lukki' zu machen...

Erfassung der Jahrgänge 1931/32

Zur Erfassung der Geburtsjahrgänge 1931/32 und Ausgabe der Ausweise für die Jahrgänge 1933/34 (Stadtgebiet Freiburg i. Br.) teilt die Mädelführerin des Bannes 113 mit...

Sie werden auch im Einsatz betreut

Laufende Einordnung der Studenten und Studentinnen in die Rüstung

Die deutschen Studenten und Studentinnen, die nach der Kriegsverordnung für das Hochschulwesen ihr Studium vorübergehend unterbrechen müssen...

Der Unterrichtsbetrieb an der Albert-Ludwig-Universität in der medizinischen, der naturwissenschaftlich-mathematischen...

Partelamdlie & Mittellungen. NS-Frauenarbeit. Hatzsch, Heide, Mittwoch, am 14.20 Uhr...

Feuer unter Eis

Abdruckrecht bei Carl Dümmler Verlag, Berlin W 9

3. Fortsetzung. Grit war müde, viel zu müde, um all das zu Ende zu denken...

„Was hast du denn gedacht?“, „Vorküßung an nichts. Es wird sich alles von selbst finden.“

„Woran hast du denn gedacht?“, „Vorküßung an nichts. Es wird sich alles von selbst finden.“

Kneipen, in denen junge verliebte Leute bei billigen Likören sich in halbdunkler, enger Nischen drücken...

Die Neuregelung der Eierabgabe

Die Lebensmittelzuteilungen vom 13. November bis 10. Dezember

Der Reichsernährungsminister hat in seinem Erlaß über die Lebensmittelzuteilung für den 69. Verteilungsabschnitt vom 13. November bis 10. Dezember 1944 eine Neuregelung der Eierverteilung verfügt...

Im übrigen werden auch im neuen Lebensmittelzuteilungsabschnitt wieder die Großabschnitte A und B der Grundkarte, wie in der 68. Zuteilungsperiode...

Das Rundfunkprogramm

Reichsprogramm am Mittwoch, 1. November: 1.20-1.45 Zum Hören und Schauen: Der Tod der Erde...

